

Geborgen in Jesus

DENN ALSO HAT Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.« (Johannes 3,16) Diese Botschaft geht an die Welt, denn »alle« bedeutet, daß jeder, der diese Voraussetzung erfüllt, diesen Segen bekommt. Wer auf Jesus schaut, und darauf vertraut, daß er ihn persönlich rettet, wird »nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.« Alle Vorkehrungen sind getroffen, damit wir den ewigen Lohn bekommen können. Jesus ist unser Opfer, unser Stellvertreter, unser Garant, unser göttlicher Anwalt; er bedeutet für uns Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung. »Denn Christus ist nicht eingegangen in das Heiligtum, das mit Händen gemacht und nur ein Abbild des wahren Heiligtums ist, sondern in den Himmel selbst, um jetzt für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen.« (Hebräer 9,24)

Jesus tritt für uns ein, indem er seinem Vater vorweist, was er durch sein Opfer geleistet hat, als unser Stellvertreter und Bürge; denn er stieg nach oben auf, um unsere Übertretungen zu sühnen. »Und wenn je-

mand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist. Und er ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.« (1. Johannes 2,1-2) »Darin besteht die Liebe: nicht, daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden.« (1. Johannes 4,10) »Daher kann er auch für immer selig machen, die durch ihn zu Gott kommen; denn er lebt für immer und bittet für sie.« (Hebräer 7,25)

Aus diesen Versen wird klar, daß Gott nicht will, daß du dich mißtrauisch mit der Angst quälst, Gott würde dich nicht annehmen, weil du sündig und unwürdig bist. »Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch.« (Jakobus 4,8) Lege ihm deinen Fall vor, verweise auf die Verdienste des Blutes, das für dich am Kreuz auf Golgatha vergossen wurde. Satan wird dich beschuldigen, daß du ein großer Sünder bist, und du mußt das eingestehen, doch du kannst sagen: »Ich weiß, ich bin ein Sünder und deshalb brauche ich jemand, der mich rettet. Jesus kam in die Welt, um die Sünder zu retten. 'Das Blut

seines Sohnes macht uns rein von aller Sünde.' 'Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.' (1. Johannes 1,7,9) Ich habe nichts Gutes geleistet, durch das ich Anspruch auf Rettung hätte, doch ich bringe vor Gott das allversöhnende Blut seines fleckenlosen Lammes, das die Sünde der Welt wegnimmt. Das ist meine einzige Bitte. Der Name Jesu öffnet mir den Zugang zum Vater. Sein Ohr und sein Herz sind für meine schwächsten Bitten offen, und er befriedigt meine tiefsten Sehnsüchte.«

Jesu Gerechtigkeit macht den reuigen Sünder vor Gott annehmbar und bewirkt seine Rechtfertigung. Ganz gleich wie sündig sein Leben war, wenn er Jesus als seinem persönlichen Retter vertraut, steht er vor Gott im fleckenlosen Kleid der zugerechneten Gerechtigkeit Jesu.

Der Sünder, eben noch tot in Übertretungen und Sünden, wird lebendig, indem er Jesus vertraut. Auf diese Weise sieht er, daß Jesus sein Retter ist, der für immer lebt und alle völlig retten kann, die durch ihn zu Gott kommen. In der Versöhnung, die für ihn bewirkt wurde, sieht der Glaubende eine solch breite, lange, hohe und tiefe Wirkkraft – er sieht eine solch vollständige Rettung darin, die durch einen solch unendlichen Preis erkaufte wurde, daß er voller Lob und Dank wird. Er sieht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel und wird in dasselbe Bild verwandelt durch den Heiligen Geist. Er weiß: Das Kleid der Gerechtigkeit Jesu, wurde im Webstuhl des Himmels gewebt, durch Jesu Gehorsam geformt, und wer bereit, bekommt es zugerechnet, indem er seinem Namen vertraut. Wenn der Sünder etwas von den unvergleichlichen Reizen Jesu kennt, ist die Sünde für ihn nicht länger attraktiv; denn er sieht den, der »hervorragt unter Zehntausenden« (Hoheslied 5,10), den Einen, an dem alles lieblich ist (Hoheslied 5,16). Er kennt nun aus persönlicher Erfahrung die Kraft des Evangeliums, die gigantisch groß ist und Wunder über Wunder bewirkt.

Unser Retter lebt. Er liegt nicht in Josefs neuem Grab; Er ist vom Tod auferstanden, und ist nach oben aufgestiegen als Stellvertreter und Garant für jeden, der vertraut. »Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus.« (Römer 5,1) Der Sünder wird durch das, was Jesus ge-

Ellen White

leistet hat, gerechtfertigt. Gott akzeptiert das Lösegeld, das für den Menschen bezahlt wurde, als vollkommen. Daß Christus bis zum Tod am Kreuz gehorsam war, garantiert, daß der Vater den bereuenden Sünder annimmt. Sollten wir es uns dann erlauben zwischen Zweifel und Vertrauen, Vertrauen und Zweifel hin- und herzuschwanken? Jesus garantiert, daß Gott uns annimmt. Wir stehen nicht in Gottes Gunst, weil wir etwas geleistet hätten, sondern weil wir dem HERRN, unsrer Gerechtigkeit, vertrauen. (Jeremia 23,6)

Jesus steht im Allerheiligsten, um jetzt vor Gott zu treten für uns. Dort repräsentiert in Ihm vollkommen sein Volk Moment für Moment. Aber weil er uns vor dem Vater repräsentiert, dürfen wir uns nicht einbilden, wir könnten seine Gnade ausnutzen und nachlässig, gleichgültig und zügellos werden. Christus dient der Sünde nicht. Wir sind in ihm nur solange vollkommen, angenommen in dem Geliebten, wie wir auch in ihm durchs Vertrauen bleiben.

Vollkommenheit durch eigene gute Werke können wir nie erreichen. Wer Jesus vertraut, lehnt seine eigene Gerechtigkeit ab. Er betrachtet sich selbst als zu unvollkommen, seine Reue als zu oberflächlich, sein stärkstes Vertrauen als zu schwach, sein kostbarstes Opfer als zu dürftig, und er sinkt in Demut zum Fuß des Kreuzes. Aber eine Stimme spricht zu ihm von den Weissagungen in Gottes Wort. Staunend hört er die Botschaft: »Ihr seid in ihm zur Fülle gebracht.« (Kolosser 2,10).

Nun ist in seiner Seele alles ruhig. Nicht länger muß er in sich nach ewigem Wert oder verdienstvollen Taten graben, durch die er Gottes Gunst erwerben kann.

Indem er das Lamm Gottes ansieht, das die Sünde der Welt wegnimmt, findet er Jesu Frieden; denn Vergebung wird neben seinen Namen geschrieben und er nimmt die Worte Gottes an, »Ihr seid

vollkommen in Ihm.« Wie schwierig ist es für die Menschheit, die lange ans Zweifeln gewöhnt ist, die große Wahrheit zu begreifen! Aber was für einen Frieden bringt es der Seele, was

für ein kraftvolles Leben! Wenn wir an uns selbst nach Gerechtigkeit suchen, durch die wir Annahme bei Gott finden könnten, suchen wir am falschen Ort, denn »sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.« (Römer 3,23) Doch bei Jesus finden wir sie; denn »Nun aber schauen wir alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel, und wir werden verklärt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern.« (2. Korinther 3,18)

Vollkommenheit findest du, in -

dem du das Lamm Gottes betrachtest, das die Sünde der Welt wegnimmt.

Wenn der Sünder dem geborenen Gesetz kann er

vorche steht, sich nicht selbst reinigen; aber, wenn er Jesus vertraut, trifft ihn seine unendliche Liebe und er wird bekleidet mit seiner

fleckenlosen Gerechtigkeit. Jesus betete für diejenigen, die vertrauen:

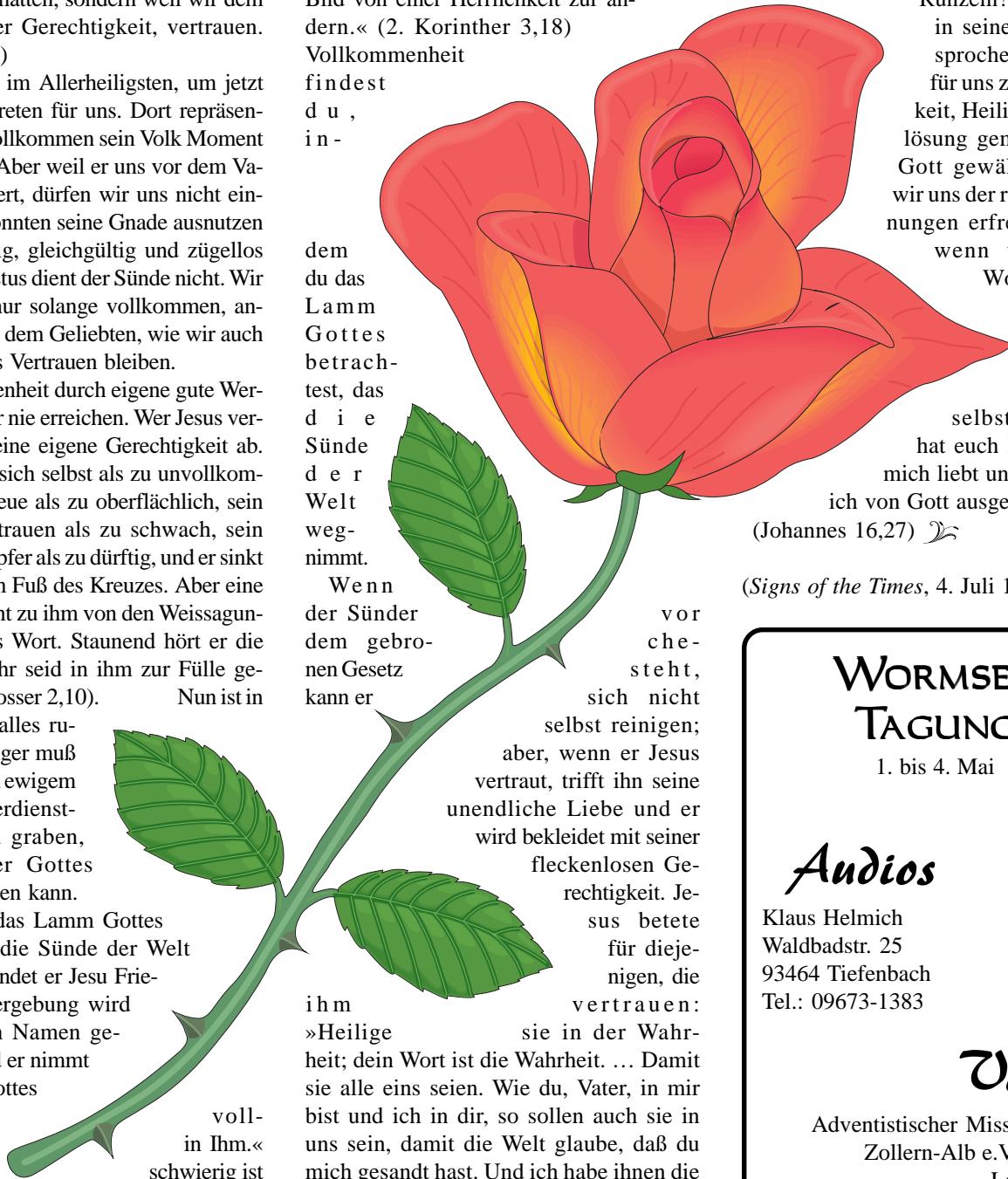
ihm »Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. ... Damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, daß du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie wir eins sind.« (Johannes 17,17.21-22) »Gerechter Vater, die Welt kennt dich nicht; ich aber

kenne dich, und diese haben erkannt, daß du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihnen kundtun, damit die Lieb, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.« (Vers 25-26)

Wer kann das Wesen der Gerechtigkeit völlig begreifen, die den vertrauenden Sünder vollkommen macht, ihn vor Gott stellt ohne Flecken oder Runzeln? Gott hat uns in seinem Wort versprochen, daß Jesus für uns zur Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung gemacht wurde. Gott gewährt uns, daß wir uns der reichsten Segnungen erfreuen dürfen, wenn wir seinem Wort bedingungslos vertrauen. »Denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, daß ich von Gott ausgegangen bin.« (Johannes 16,27)

☞

(Signs of the Times, 4. Juli 1892)



WORMSER TAGUNG

1. bis 4. Mai

Audios

Klaus Helmich
Waldbadstr. 25
93464 Tiefenbach
Tel.: 09673-1383

Videos

Adventistischer Missionsverein
Zollern-Alb e.V. (AMZA)
Langestr. 42
72461 Albstatt
Tel.: 07432-9828-20; Fax: -28
Anrufbeantworter: -13